

Aus dem Leben eines Dorfbürgermeisters

Felix Braun, Bgm. von 1972 bis 2002

25. OV-Straße Thundorf-Seubrigshausen

Eine Ortsverbindungsstraße Thundorf-Seubrigshausen gibt es von der Ortschaft aus eigentlich nicht. Lediglich von der OV-Straße nach Weichtungen zweigt der Weg zum äußeren Stück ab und führt jetzt durchgehend als drei Meter breiter Feldweg nach Seubrigshausen.

Als nach dem Kanalbau in Thundorf die Ortsstraßen in einem sehr schlechten Zustand waren, suchte man fieberhaft nach Zuschussmöglichkeiten. Da kam mir der Gedanke, dass ja die Schäferestraße auch nach Seubrigshausen führt. (Damals gab es die Möglichkeit nach Theinfeld dort noch nicht).

Ich kann mich noch gut erinnern als ich mit diesem Vorhaben beim Landratsamt vorsprach und der dortige Sachgebietsleiter Herr OAR Odo Schmitt, den ich wegen seiner umfangreichen Kenntnisse sehr schätzte, hat natürlich gleich den fehlenden Ausbau parallel zum Hohnertshölzchen bemängelt.

Ich stellte ihm in Aussicht, dass wir diesen Lückenschluss als geteerten Feldweg drei Meter breit später ausbauen wollen. Das Ergebnis der Besprechung war Zustimmung der Fachbehörde und Inaussichtstellung einer Förderung.

Ich habe das Ergebnis der Besprechung im Gemeinderat vorgebracht und erhielt sofort grünes Licht zur Projektsvergabe.

Nach den Plänen von Architekt Horst Arand wurde der Zuschussantrag gestellt und 1975 beim Landratsamt Bad Kissingen eingereicht. 1981 wurde die Maßnahme ausgeschrieben und die Fa. August Ullrich aus Elfershausen erhielt für 97 556,06 DM den Zuschlag.

Da die Schäferestraße aber beim Anwesen von Frau Hedwig Stürmer eine Engstelle aufwies, musste dort erst verhandelt werden. Ich wurde handelseinig und die Gartenmauer wurde ca. 1 Meter zurückgesetzt, sodass die Schäferestraße nun durchgehend breit befahrbar ist.

Ich kann mich noch erinnern, dass im Zuge der Flurbereinigung dort ein Ortstermin stattfand, wo der damalige Bürgermeister Bonfig und der Vorstand der Flurbereinigung sich schon einmal wegen der Gartenmauer unterhielten. Es war aber damals kein Kompromiss zwischen Gemeinde und Flurbereinigung möglich, denn die Fronten waren verhärtet. Damals fiel vom Vorstandsmitglied Willi Braun der bekannte Ausspruch: „Hier Gemeinde und hier Flurbereinigung“. Er meinte damals, dass Innerorts die Flurbereinigung nicht zuständig sei.

Nach dem Verwendungsnachweis kostete die Straße:	
Gesamtkosten mit Mauerversetzen und Grunderwerb	104 371,81 DM
dazu FAG Zuschuss rd.	55 000,00 DM
verbleibt Gemeindeanteil von	49 371,81 DM

So wurde damals aus der Schäferestraße die Ortsverbindung nach Seubrigshausen. Es wurde zwar nie die Straßenlücke am Hohnertshölzle geschlossen, aber heute ist über die Brunnenstraße am Müncherloch die Fahrt nach Seubrigshausen ohne Zweifel möglich.